Bon Balbwin Groller.

Auf ber Stadtbahn hatten fie fich fennen gelernt, und immer unterhielten fie fich genau neun Minuten. Länger bauert bie Fahrt nicht bon ber Roffquerlande gum Sauptgollamt. Gie war Rramattennaberin und fuhr jeben Camstag gur felben Bormittagsftunde bie Strede, um in kinem Stabtgefcaft bie Erzeugniffe ihrer Runftfertigteit abgugeben und bafür ihr Gelb und weitere neue Auftrage und fifches Dlaterial entgegenzunehmen. Was et war, bas blieb für fie borläufig in ein geheimnisvolles Duntel gehüllt. Gie war nicht ichuchtern und plauschte gern, und fo ftellte fie ibn einmal gang ohne Scheu mit ber biretten Frage: "Ubus find Cie benn eigentlich, herr von Forfter?"

"Was Ihnen angenehm ift, fcones Fraulein," erwiberte er barauf. "3ch bin ein Dichter, ein Weichaftsmann, ein Dottor, wenn Gie wollen, ein Baron - fuchen Gie fich etwas aus, was Ihnen bas Liebfte ift."

"Mir ift halt alleweil ein orbentlicher Menich bas Liebite."

"Ja, wenn Gie fo einen Befdmad

Mar Forfter mar Rolporteur; Relporteur bon graglichen Schauerromanen; ber gefchidtefte Rolporteur ber großen Rolportage-Buchhandlung 203, Berghaus & Co. Rolporteure find fonft nicht fo schämig, bag fie fich beranlagt fühlten, aus ihrem Beruf ein Geheimnis ju machen, aber Forfter reifte boch gern intognito. Er war ein Detlaffierter, ber beffere Tage gefeben batte. Er batte gmar mit leichtem Ginn bie Folgen feines Leichtsinns auf fich genommen und war recht resigniert ins Elend hineingeftiegen, aber über einen Reft bon

Erinnerung an frubere Beiten tam er boch nicht hinaus. Er war nun breißig Jahre alt und hatte es jo herrlich weit gebracht. Geine fruberen Befannten gingen ihm aus bem Wege ober es murbe aufällig, wenn er ihnen begegnete, immer ihre gefpannten Aufmertfamfeit nach einer anberen Richtung gelentt, als nach jener, in ber fie ibn feben mußten. Er war aus gutem Saufe und an feiner Biege mar ihm gewiß nichts von bem "Mabchenmorber" borgefungen worben, ben er jest fo eifrig tolportierte. Gein Bater mar Atabemieprofeffor, ein Runftler bon Ruf, ber, in Unbetracht feiner erfprieglichen Birtfamteit, fogar in ben Abelftanb erhoben worben mar. Die Mutter mar ihm geftorben, ba er noch ein fleiner Junge mar. Der Bater tat, mas er tonnte, bem Anaben eine fogenannte gute Ergiehung gu teil merben gu laffen. Ihn felbft ergieben, bas tonnte er

ftrumente, tonnte munbericon fingen Berufsmahl geftellt, von allebem boch ben man boch junachft um fein Beund betlamieren, und fannte, bor bie nicht genug, um barauf eine Erifteng aufbauen zu tonnen. Co entichlog er fich benn, als er bas Symnafium hinter fich hatte, Mebigin gu ftubieren, und er mar mit feiner Berufsmahl außerorbentlich gufrieben. Denn bas Univerfis tätsleben behagte ihm ausnehmenb gut. Er trat einer Berbinbung bei und genog balb hoben Ruhmes. Geine Trintfestigteit mar bon feiner Mutter Cohn gu überbieten und bei ben Menfuren traf ihn faft niemals bas bittere Los, abgeführt gu merben. Im Bierichmefel tonnte er eine

gunbenbe Gloqueng entfalten, unb

nicht und tat es auch nicht, ober er

tat es falich, mo er es berfuchte. Es

wurde ein großes Saus geführt.

Dag lernte zeichnen und malen, er

lernte Sprachen, fpielte mehrere In-

Rommilitonen als ein mahrhaft reprafentativer Mann.

Das alles mare febr fcon und gut gemefen, wenn es nur bie leibigen ftrengen Brufungen nicht gegeben hatte. Go maren gwölf Gemefter ins Land gegongen, ohne bag auch nur eines ber Sinberniffe genommen worben mare, bie ihn bon feinem Biele trennten. Da ftarb fein Bater. In bie Erbschaft hatte er fich mit feinen verheirateten Schweftern gu teilen, und auf ihn entfie-Ien vierzehntaufend Bulben. Die tamen ihm gerabe febr gelegen. Er fchaffte fich einen unnummerierten Gummirabler und eine ebenfalls unnummerierte Geliebte an, und mar nach einem weiteren Gemefter mit Erbichaft, Gummirabler und Beliebien fertig, und auch bas war gut; benn nun tonnte er ans Stubieren tenten. Dagu brauchte er freilich Gelb, bas er nicht hatte. Die Rameraben halfen aber aus. Gie machten, obgleich er jest ichon bei ber gweiten und britten Generation pon Rommilitonen hielt, eine Rollette für ibn, und als er auch biefes Gelb bertan hatte, fammelten fie noch einmal. Dann war's aber aus, und wenn auch bie und ba noch ein fleiner Pump gelang, fo fah er fich boch enblich ausgeschaltet.

Das Lernen hatte er verlernt; hatte mit abradern. Er begann also ans ner auftrat. Er beanspruchte ge- und trat haftig in bas Stadtgeschäft mich aufs Fundbureau ber Boligeis Borteil ihrer Position einmal ertens mir recht f Erwerben zu benten, und er hatte wöhnlich im Borbeigehen gegen ein ein, bor bem fie nun angelangt war. birettion und laffe mir nach genauer nend, ihn auch zu behaupten wußte, zu haus".

fich auch fehr ichone Blane ausgebacht, nur mußte er es, als fie fich nicht verwirtlichen laffen wollten, mit feinen Butunftsphantafien immer billiger geben. Die Erifteng als tonangebenber Dufittrititer bei einem gro-Ben Blatte mar ihm gang annehms bar erfchienen. Er ware geneigt gemefen. Die großen Blatter maren aber alle verforgt und machten überhaupt teine Diene, fich um ihn gu reigen. Er probierte es mit feinen ehrenben Unträgen von oben herunter. Es ging nicht. Rur bei bem einen ober bem anberen ber gang fleinen Wochenblätter ware es möglich gewefen, aber ba batte er fich nur mit ber Ehre begnügen muffen, und mit ber ruhmvollen, aber boch recht unficheren Musficht, bas Blatt burch feine erfpriegliche Tätigfeit in bie Sohe zu bringen. Es war nicht bie Ehre, um bie es ihm porberhand gu tun war; er probierte alfo weiter, aber es wollte nichts gelingen. Er wollte Stunden geben, überfluffig hatte er beren ja genug, aber niemanb wollte fie nehmen. Für bie tleinften Stellen fanben fich immer gahllofe Bewerber, Die obenbrein noch Beugniffe und fonftige Befähigungsnachweife bon früheren Stellungen her hatten. Da war alfo auch nichts gu machen, und fo mußte er fchließlich noch froh fein, als Rolporteur untertommen gu tonnen. Der "Mabchenmorber" friftete ibm nun bas Dafein.

Die Cache war gar nicht fchlecht. Er mar ein berhältnismäßig freier Mann, mar nicht an Amtsftunben gebunden, hatte nicht am Schreibtifch gu hoden ober hinter bem Labenpult gu fteben. Es war ein peripatetischer Beruf. Biel Treppenfteigen allerbings, aber ichlieglich - eine Schattenjeite muß jeber Beruf haben, unb bas war noch nicht bas Mergfte. Das Bubiche an feinem Beruf war auch noch bas, baß fein Schidfal in feine Sand gegeben mar. Er mar tein Lohnftlabe in feftem Golb. Es bing gang bon feinem Fleig und feinem Benie ab, wenn er feine Gintunfte bermehren wollte, und hatte er einmal Luft, an einem Tage gar nichts gu tun, fo ging auch bas niemanben etwas an. Was ber romifche Dichter bon ber Fama fingt - "crescit eunbo", bas galt auch bon feinem Berbienft; er muchs im Beben. Dar Forfter mußte viel geben, um fich bie gebn Rronen im Tage gu berbienen, Die er als fein Benfum betrachtete. Das mar fehr viel, weit mehr als fonft ein Rolporteur verbient, aber es lag bei ihm nicht nur in ben Beinen, es tam auch ber Spiritus bagu.

Seine Wege führten ihn über bie Sintertreppen. Geine Runbichaften waren bie Röchinnen und bie Ctubenmabden und bilbungsbefliffenen haustnechte. Geine Runft beftanb barin, bag er mit ben Leuten reben tonnte. Ihm geschah es nicht wie ben anberen Saufierern, bag ibm bie Zur por ber Hafe jugefchlagen murbe bon bem bienfibaren Beift, ben er gur Ungeit von ber Arbeit weggeläutet hatte. Er trat als Ravalier auf, tragen mußte. Da hatte er icon halbgewonnenes Spiel. Er begann mit einem feiner Trids. Das Repertoire berfelben war nicht groß, aber bafür burchwegs wirtfam. Bunachft beging er gewöhnlich einen 3rrtum.

"Ich habe boch bie Ehre, mit ber gnabigen Frau ju fprechen?" fragte er, wenn ihm eine bralle, bom Berbfeuer gerötete Röchin aufmachte.

Das fcmeichelte, und auf bie holb berichamte Berneinung mar er maßlos erftaunt. Wie fo etwas nur möglich fei! Gine fo fein ausfehenbe und gebilbete Dame! 3a, bann brauche er bie Frau bes haufes gar ba er im Gelbpuntte nichts weniger nicht mehr. Ceine Ubficht fei es geals inauferig war, erichien er feinen wefen, fich an eine Dame gu wenben; bagu habe er nun Gelegenheit. Die weiteren Berhandlungen wurben tann nicht mehr swiften Tur und Ungel gepflogen. Man lub ihn bereitwillig ein, bas Borgimmer gu betreten, wo er unter großartiger Sofmacherei endlich ein Beft, bas Brobeheft bes "Mabchenmorbers" aus feiner eleganten Lebertafche herborholte. Gelb wolle er natürlich nicht. Dan folle nur erft lefen und fich felbft überzeugen. Er werbe in einigen Tagen wiebertommen und wenn, was er für ausgeschloffen balte, bas beft nicht gefallen haben follte, bann merbe er fich ohne Bemertung bistret gurudgieben. Denn er brauche mobil nicht zu verfichern, bag es ihm nicht in erfter Linie um bas Gelb gu tun fei. Der Betrag fei ja lächerlich tlein - fünfgehn Rreuger bie Woche! Darüber rebet man gar nicht, zumal bei einem fo gebiegenen Berte. Rein, für ihn fei bie hauptfache bie Bufriebenheit feiner Damen. Gie folle nur anfangen gu lefen, bann merbe fie ihn bitten, wiebergutommen. Go ging's. Der Dichter hatte in bem erften Rapitel fo ftart aufgetragen, bag bie Röchin noch nicht erfunben ift, bie feiner Wirtung erfolgreichen Biberftanb entgegenfegen fonnte.

Bar es ein Saustnecht, beffen er in irgend einem Magagin habhaft es eigentlich nie gelernt, und fo wollte | wurde, fo gog er andere Gaiten auf, er fich auch nicht zwedlos weiter bas obichon er auch ba gunachft als Bonliche Inveftition und ein produttives Uniculb. Unlagetapital. Er tonnte es berfcmergen, wenn ber Mann gemacht war, ber ja teine Ahnung bavon hatte, bag er nun auf achtgig Lieferungen hineingeftiegen fei. -

Das alfo war ber herr Mag Forfter, ber auf ber Stadtbahn fich an Fraulein Zoni, die Rrawattennaberin, herangeschlängelt hatte. Gie gefiel ihm fehr mohl, und er lieg alle feine Runfte fpielen, um fie gu be-Baubern, was ihm auch bollitandig gelang. Er schätte fie fo boch, bag er ihr noch nicht einmal einen "Dabchenmorber" angehängt hatte, und übrigens auch aus Gelbstachtung und eine Dame jich damit abschleppe. bas will viel fagen! Er hatte es aus Eigenliebe unterlaffen. Wer weiß, ob ber Bauber noch porgehalten hatte und ob nicht Illufionen gerftort worben waren, wenn -. Mein; wenn man icon fo viele Stabien ber Entehrung burchgemacht bat, bann tut es boppelt wohl, bon einer gläubigen Geele bewundert gu merben. Das wollte er nicht berichergen, es biefelbe mar, in ber Toni bie

braune Mugen und glangenbes tafta= nienbraunes Saar. Cie hatte rote fter lofte bas Band, mit bem Die Wangen, und wenn fie lachte, ba zeigten jich feine Grubchen auf ihnen, und es lachte nicht nur ber frifche Mund, fonbern bas gange Geficht, und namentlich bie Mugen lachten ter. mit. Es gefiel ihm, fie lachen gu feben, wie ihm bas gange mollige, gut angezogene Berfonden gefiel, und ba fie ein überaus bantbares Bublitum Bubiel Beit." felbft für feine alteften Bige bilbete, fühlte er fich angeregt, fich immer mehr hinaufzuligitieren in ben febr ernfthatt hervorgebrachten Meugerungen bes höheren Blödfinns.

Co berliefen ihnen bie neun Minuten bes Beifammenfeins immer febr rafch, und wenn fie fich bann trennten, machte fich auch Zoni ihre Bebanten über ben feinen, angenehmen Berrn. Er hatte fo eine elegante Figur, bas Ravaliersbartchen ftanb ibm 10 gut - er mußte boch etwas Befonberes fein.

Gie hatten ichon ihre Berabrebungen, bag fie fich nicht verfehlten. Der Bug war auf Die Minute bestimmt, Waggon, ben fie gu befteigen hatten. Da tonnte es feinen Irrtum geben. Gie maren ichon alte Betannte und hatten sich noch gar nicht oft gesehen. Mile Bochen einmal am Camstag, und auch ba immer nur auf neun Minuten. Da Toni nun barauf rechnen tonnte, mit ihm gufammengutreffen, machte fie fich auch immer fcon für ihn. Er hatte ein Muge bafür; fehr fogar. 218 fie an einem iconen Mittage bte Barabe aufzog mit einer neuen rotfeibenen Bluje, bie fich gefällig um ihre jugenblichen wirb?" Formen schmiegte, ba tonnte er nicht umbin, ihr gu gefteben, baß fie eigentlich und gang genau genommen nicht helfen." ein ungeheuer netter Befen fei.

Gie machte ein Mäulchen. Der Befen gefiel ihr nicht. "Das verfteben Gie nicht, Frau-

lein Zoni," belehrte er fie. "Für mit ihm in ein Gefprach ein. ftubierte Leute gibt es nichts Boberes auf ber Belt, als einen netten Be- Ringftragen-Bant gefunden, wo fie

Co tonnte man fich bie Cache icon eher gefallen laffen. Gie wollte alfo bas eine Dal noch Rachficht mit ihm haben. Alfo gut; fie folle bas gens batte er eine 3bee.

"Und wenn fie noch fo gut is," entgegnete fie, "für beute tommt fie gu

"Tun Gie mir nur bas nicht an!" nachlief. "Ich tann mir boch eine auf ber Welt. gute 3bee nicht acht Tage lang aufheben. Wiffen Gie benn, mas bas fen Gie fich bie Gache erflaren."

Er lief neben ihr ber und ertlarte. mann gu bebenten. Gie folle nur gut aufpaffen. Der mahr? Das muffe fie boch felbft ungeheuer groß finbe, und trage fie gugeben. Ra alfo! Fur Die Arbeit wieber gurud und lege fie bin, mo ich berloren. Gie folle alfo ihre Ab- natürlich geftohlen werben. 3ch habe lieferung beforgen, und bann wollten nichts bagegen, geht mich auch nichts fie einen Ausflug machen. Er folage an, aber bie Berantwortung tommt bor: Dittageffen auf ber Robrer- auf butte, bann Spagiergang auf bie Gie find berufen, über Leben und Cophienalpe. Dort wird Raffee getrunten und gegen Abend bummelt den, nicht ich!" man burch ben Balb entweber nach Buttelborf gur Stadtbahnftation ober willig bie Uchfel und übernahm bie nach Neuwalbegg zur Gleftrifchen. große Schachtel, worauf sich Forfter Das fei boch wirtlich eine großartige febr höflich empfahl. 3bee. Fraulein Toni fah bas ein tenben Mugen.

Db man fie gu Saufe nicht bermiffen werbe, fragte er barauf bor-forglich. Gie fcuttelte ben Ropf, bann brudte fie ihm freudig erregt "Außerorbentlich einfach. Seute bie Sand, bat ihn, auf fie zu warten, abend ober morgen fruh begebe ich

gutes Trintgeld einen fleinen Dienft. | Er patrouillierte bort eine Beile auf Er ließ fich entweber feinen feinen und ab und machte fich babei feine llebergieher ausbürften ober bie Bebanten. Es maren feltfame Be-Schuhe pupen, und ba fich bas im banten. Das Geltfame war nicht, Jag febr baufig wieberholte, batte bag er fant, Toni fei ein fo bergiges er wohl bie bestgeputten Schuhe in Rind, wie es ihm überhaupt noch Wien. Dabei tam man ins Reben, nicht untergetommen fei, fonbern eng und er berließ ben Schauplag ber biefes Rind auch respettiert werben Begebenheit felten, ohne fein heft an | muffe. Er, ber ichon fo viele ausben Dann gebracht ju haben. Das gewachsene Lumpereien im Leben be-Erintgelb ichmalerte gwar feinen gangen hatte, er fühlte fich ba ploglich Berbienft, aber es war boch eine nut- im Banne weiblicher Reinheit und

Run fcritten fie wieber nebeneinander ber in ber Richtung nach ber Ufpernbrude, und murben es sunächft gar nicht inne, baß fie eigentlich ziellos gingen. Da blidte fie mit einer Diiene ber Beforgnis gu ibm auf und wies auf bie große Pappichachtel bin, bie fie trug. Die tonnten fie boch nicht auf bie Landpartie mitnehmen,

Raturlich nicht, und überhaupt fie folle feine Bebantenlofigteit bergeiben, bag er fie ihr nicht gleich abgenommen habe. Er tonne boch nicht gugeben, bag in feiner Gefeltichaft

Icni lachte. Gie fer teine Dame, und viel ichlechter wurde es fich noch ausnehmen, wenn ein fo feiner Berr, wie er, mit einem fo großen Rartanbel babermarfchierte.

Die Schachtel mar allerbings fehr groß, viel ju groß für bie paar Stud Geibenftoft, bie fie jest barg, aber ba Fraulein Zoni hatte glangenbe fertigen Rramatten gurudgubringen pflegte, mußte fie fo groß fein. For-Schachtel zugebunden mar, und öffnete fie. Dabei fand er, bag auch feine Lebertafche noch gang in ihr Blat habe und brachte jie bort un-

"Wenn wir jest erft nach Saufe fahren follen," fagte er, "um unfere Cachen loszutriegen, verlieren wir

"Was follen wir aber fonft tun?" "Laffen Gie mich nachbenten, Fraulein Toni. 3ch halte Die ftaatliche Aufficht boch für bie verläß-

"Was für eine Mufficht?" "Die staatliche."

"Das verftehe ich nicht." "3ft in Ihrem Berute auch nicht notwendig, Fraulein Ioni. Geben Gie bort ben Bertreter ber ftaatlis

chen Gewalt?" "Gie meinen ben Gicherheitsmocht» mann, herr bon Forfter?"

In ber Zat ftanb bort, umbranbet bon ben tofenben Fluten eines ungeheuren Bertehrs, wie ein Fels ober ben fie benüten wollten, und ber ein fleiner Leuchtturm im Deer bas Organ ber Gicherheit.

"Den meine ich allerbings," ermi= berte Forfter. "Es ift ein Muge bes Gefetes, und biefes Muge foll machen über unfere Cchage."

"Der Mann hat ja aber gu tun!" "Was hat er benn gu tun?" "Was? Ich weiß nicht. Er muß acht geben.

"Worauf muß er benn acht geben, Fraulein Zoni?"

"Bor allen Dingen, glaube ich, rauf, baß er nicht überfahren

"Damit hatte er allerbings genug ju tun. 3ch tann ihm aber boch

Forfter nahm bie Cchachtel, begab fich mit ibr gu bem Unglüdsmenfchen, bem ber riefenhafte Bertehr nur fo um bie Ohren faufte, und ließ fich habe bie Schachtel foeben auf einer jemand bergeffen haben mochte.

Schon, meinte bas Organ ber Staatsgewalt, er folle fie nur auf bie Polizei tragen. Forfter manbte Rachsehen haben, meinte er. Uebri- fei und auch nicht verpflichtet werben ein, bag er bagu nicht verpflichtet tonne. Er habe ein autes Wert tun wollen, aber er bente nicht baran, Unfere neun Minuten find habe er gar nicht bie Beit. fich Scherereien aufzulaben. Wenn um; ich empfehle mich Ihnen, herr bie ehrlichen Finter bei ben ftaatlichen Organen felbft fo wenig Entgegentommen fanben, bann murbe rief er, indem er ihr auf ben Berron Die Chrlichteit balb gang ausfterben

"Ich tann boch nicht mit bem Rieheißt, eine verschlagene 3bee?! Laf- jenpad bafteben!" gab ber arme in bie Gige fich bie Sache erklaren."

"Gut; bann nehme ich bie Chachfei boch wunderschon, nicht tel, bie ich übrigens gar nicht fo fei ihr ber Bormittag boch fcon fie gefunden habe. Dort wird fie 3hr Saupt, herr Bachtmann! Eigentum ber Staatsbürger gu ma-

Das Muge bes Gefetes gudte un-

"Gie fonnen unbeforgt fein, und gab ihre Buftimmung mit leuch. Fraulein", berichtete er, als er fich Toni wieber zugefellt hatte, "unfere Sachen find in ficherer But. Wie werben wir aber wieber bagu

fommen?"

riidgeben, bie ich leiber irgenbwo vergeffen ober verloren habe."

Toni bewunderte ben Mann, ber und fie bewunderte ihn auf der gangen Landpartie weiter, wie er fich ibr, ber fleinen, unbebeutenben Urbeiterin gegenüber immer fo bornehm und jo ritterlich benahm. Gie war ja gar nicht verwöhnt, bie Rleine. 3hr Bater mar Gerichtsbiener in einem fteiermartifchen Städtchen gemejen. Nach jeinem ploglichen Tobe - er war immer fehr bollblutig ges wefen und hatte immer eine tleine Schwäche für ben fteirifchen Schilcher gehabt, ber fich jo leicht und anber winzigen Benfion nicht finben. Da hatte tich benn Toni nach Wien aufgemacht, um in ber Großftabt fich felbit ben Lebensunterhalt gu fuchen. Brav und anftellig war fie und ein wenig ward jie auch bom Glud begunftigt. Mun fchlug fie fich tapfer burch mit ihrem täglichen Berbienft bon zwei Rronen. Gie bewohnte ein tleines, freundliches Rabinett in ter Borftalt und mugte jo tlug gu wirtichaften, bag fie burchtommen, fich nett fleiben und fogar noch monatlich einige Rronen ihrer Mutter ichiden Mag Forfter führte bie Rolle bes

rudfichtsvollen Ehrenmannes mabrend ber gangen Bartie mit unerichütterlicher Ronfequeng burch. Much nicht mit einem Worte berjuchte er es, die Schranten gu burchbrechen, Die fich zwischen einem Chrenmann und einer Dame erheben. Tonis Bemunberung und Dantbarteit wurde baburch nicht unwefentlich erhöht. Gie fühlte fich formlich begnatet por taufend und taufend Dabchen aus ihrer Sphare. Much Forfter war gehoben bon bem Sochgefuhl, ein anftanbiger Menfch gu fein. Für ihn tam bei biefem Gefühl noch ber Reiz ber Reuheit hingu, und er beraufchte fich barin. Er feierte gerabezu Orgien mannlicher Chrbarteit und beging Erzeffe tugendhafter Burudhaltung.

Go fagte er, als fie fittig burch ben Bald bahinschritten, in ben ber Mai fein Connengold hineinftreute: "Wie fcon mare es boch, wenn wir in jeber Woche einmal uns fo einen freien Jag machen tonnen!"

"Ja, herr von Forfter, ichon mare

"Und boch wird es beffer fein, nicht baran zu benten." "Warum?"

"Wir find beibe jung!" "Das ift tein Unglud."

"Uber eine Befahr. Glauben Cie benn, Fräulein Toni, baß ich immer wie ein holgtlot ober wie ein Gisgapfen an Ihrer Geite fteben merb?" "Aber Gie find ja auch heute me-

ber ein holgtlot noch ein Gisgapfen, herr bon Forfter. Gie brauchten nur immer fo gu fein wie heute, bann mare ja alles febr gut."

"Ja, wenn man einstehen tonnte

"Das muß man tonnen, herr bon Forfter. Das muß ich ja auch, und bas mußte bor allen Dingen meine Gorge fein, und mich beunruhigt es

nicht. "Ja, Gie! Gie find eine gelernte Tugend, Fraulein Ioni, bei mir ift's aber nur fo angeflogen. Für mich tann tein Menfch gutfteben."

"Ich tät's." Dann wurben Sie fich in eine fehr ristante Unternehmung einlaf: fen! Geben Gie mal, ich finbe fie unglaublich reigenb -

"Nicht fcmeicheln, herr bon Forfter!"

"Rein, nein, ich fcmeichle nicht ganz unglaublich, und gut und schön. Gie maren bielleicht untlug genug, auch an mir nichts auszusegen gu haben."

Ioni ließ einen rafchen Blid auf ihn fcnellen und fcwieg.

"Wir wurben uns ineinanber berlieben --" Ioni berharrte im Schweigen und

blidte errotenb gu Boben. "Und feben Gie, liebes Rinb," fuhr er fort, "ba ftedt bie Wefahr. Denn

heiraten wurbe ich Gie boch gang beftimmt niemals."

Es flimmerte ihr eine Weile ichwarz bor ben Augen, als er bas so brutal heraussagte, aber fie richtete fich bann boch auf und fagt: "3ch habe bie Gefahr nicht für fo groß gehalten. Wiffen Gie benn, ob ich gewollt hätte?"

Fraulein Toni?"

"Ich wurde mich gang bestimmt nicht um einen Mann reigen, bem ich nicht genug bin."

"Gie murben mich nicht nehmen,

Max Forfter fuhr fort, fich ob feiner Ehrenhaftigfeit gu bewundern, und barum blieb feine Stimmung anbauernd eine gute und aufgeräums te, Toni aber plauberte lächelnb meiter mit ihm, mahrend Troftlofigfeit ihr armes Berg erfüllte. Der Maienfonnenschein war ihr mit einem Dale erlofchen, eine ftille hoffnung mar gerftort, eine lichte Belt war untergegangen. Er wird fie gang und gang meftimmt niemals beiraten. -

Die hochzeit wurde brei Monate fpater abgehalten. Forfter hatte lange betteln muffen, bis Toni, bie, ben

Ungabe bes Inhalts bie Schachtel ju- nachgab. Forfter ward riefig fleißig und es gelang ihm, für beibe eine Grifteng aufgubauen. Gie felbft fole Ien bie Früchte ihrer Arbeit genießen fich immer gleich fo gu belfen wußte, und nicht bie Unternehmer. Für Zoni murbe ein fleiner, aber eles ganter Rrawattenlaben eingerichtet, Da fonnte ihre Arbeit gehnmal fo viel einbringen, als vorbem. felbft wollte feinem Metier, für bas er fo viel Genie befundet hatte, treu bleiben, aber auch ba wollte er nicht einen anberen bereichern. Er warb felber Unternehmer und blieb babei fein eigener Rolporteur und fein eigener - Dichter. Nachmittags bichtete er im Sinterftubchen bes eleganten Labens feinen Rolportageroman genehm trintt - tonnte Die Bitme | "Das Berbrechen bes Staatsanmit ber Tochter bas Muslangen mit | walts" - er machte es nicht fcblechter als ber "Berfaffer bes "Mabchenmörbers" - und am Bormittag trug er bie ausgebrudten Lieferungen gu feinen Rundichaften.

Beibe Gefcafte geben gut.

humor im Minenfriege.

Bon S. Maro.

Mustetier Paul Riefel mar ber ftartfte Effer feiner Rompagnie. In Friedenszeiten, in der Raferne mar die Magenfrage ja auch für ihn leichs ter gu lofen gemefen. Da gab die Diannichaftstuche oft doppelte Bortionen ber, weniger appetitgefegnete Rameraden teilten mit dem Unerfatt. lichen, und regelmäßig traf von Muttern eine "Futtertifte" mit alleriei gu= ten und nahrhaften Gachen ein.

Dagegen im Rriege! Rach den Gewaltmärfchen ber erften Beit mar es ben Feldtüchen nicht felten unmöglich gewefen, rechtzeitig ger Stelle gu fein, und fpater, im Stellungsfriege, murden die geschätten Gulaschtanonen auch öfter durch das weitreichende feindliche Granatenfeuer in der punttlicen und regelmugigen Speifenlieterung geftort und behindert.

Da mußte Mustetier Baul Riefel jeinen Leibriemen fo mandjesmal fe-

per angieben.

Seute mar feiner Rompagnie bie aufgabe jugefallen, einen englischen Schutzengraben ju frurmen. Die Bioniere hatten unter Bihilfe ber Infanteriften bis bicht bor Die feindliche Linie eine Cappe getrieben, beren lettes Ende in Form eines unterirdis ichen Minenganges bis unter die englifche Stellung führte. Buntt 6 Uhr morgens follte mittels einer elettris ichen Bundvorrichtung die Sprengung und im Unichlug daran ber Sturm erfolgen.

Erwartungsvoll ftanben bie Goldaten mit ernften Mienen fturmbereit in Dem tiefen Bidgadgraben. Paul Riefel aber zeigte ein bejonberg berduftertes Geficht, benn er litt wieder einmal hunger. Durch bas überaus ftarte Urtilleriefeuer der Englander, bie wohl mertten, daß Unbeil für fie in ber Luft lag, maren die Felbtuchen auch heute gurudgehalten worben; feine eiferne Portion hatte Riefel langft heimlich verspeift, unt fo ertonte gwischen dem Ranonenbonner das laute Anurren und Grollen feis

nes Magens. Buntt 6 Uhr explodierte die Mine mit Donnergepolter, und der Boben ergitterte wie bei einem Erbbeben; turmhoch flogen Erdichollen, Steine, Bretter und fo meiter in bie Sobe, um erft nach fetunbenlanger Dauer wieber gu landen.

Aber was war das - was reanete da außerdem noch aus der Luft hers nieber? Brote, mobigefüllte Ronfers venbuchfen, gange Schinten und Spedfeiten! Des Rätfels Löfung lag auf ber Sand: Un ber Spreng. itelle hatten englische Proviantvorrate gelagert, bie nun mit aufgeflogen maren.

Gerabe gu ten Fugen des Mustes tiers Riefel aber tam eine große, icone, wohl etwas erbbeschmutte, aber fonft fehr appetitliche Gervelats murft heruntergefauft Mit einem blit= ichnellen Griff padte ber bungrige Baterlandsverteidiger die willtemmes ne Beute, riß fchiell bie Belle hers unter und big bergbart hinein.

Und bann tonte burch bie momentane, unbeimliche Stille, die ber Erplofion gefolgt war, bie Stimme bes mit beiden Baden tauenden, appetitgefegneten Goldaten: "Weiterfpren-

- In ber Rolle. Auf einer Provingbuhne hat fich ber Tenor mit dem Spielleiter bergantt. Der Ganger wird grob, fchleubert bem anderen eine Beleidigung an den Ropf, womit bas Wortgefecht fein vorläufiges Ende findet. Aber der Beleidigte finnt auf Rache. Bei der nächften "Freis fcub" = Auffügrung weiß er es fo einzurichten, bag beim Schug bes, Tenoriften in die Bolten ftatt bes Ablers ein ausgestopfter Bintichen aus der Luft fällt. Er erreicht indes damit nicht viel. Jäger Max fingt und fpielt gang fachlich weiter, und fein Rollege auf der Buhne andert fo= fort die Textftelle vom geschentten 21d= ter, indem er ausruft: "Glaubft bu, biefer fliegenbe Sund fei bir gefchentt?" - Dh weh. Studenten: "Dürfen

wir Ihnen morgen abend ein Stand. chen bringen, liebes Fraulein?

Dame: "Morgen abend foll es mir recht fein, - bann bin ich nicht